

WAS KANN DIE PERSON?

Lustspiel in einem Akt von

BÉLA SZENES

Illustrationen von P. C. Molnár

*

PERSONEN:

Frau Kick * Frau Flesch * Hannchen * Herr Kick

I. Szene.

Frau Flesch, Frau Kick.

(Die beiden überladen gekleideten Damen sitzen in Armstühlen in nervöser Erwartung.)

Frau Flesch: Sie kommt noch immer nicht!

Frau Kick: Geduld, Herzchen, Geduld. Sie wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, die Bestie, und dann wollen wir mit der Bestie ein Wörtlein reden.

Frau Flesch *(ihre Tränen trocknend)*: Pfui! Ich vermöchte kein Wort mit so einer Person zu reden!

Frau Kick: Ruhe, Herzchen, nur Ruhe! Du bist nicht die erste Frau, die ihr Mann mit so einer Bestie hinterging. Du magst mir glauben mein Herz, als wir vom Detektiv erfuhren, mit wem Rudolf dich betrügt, da fiel mir ein Stein vom Herzen, denn so eine von Beruf läßt mit sich reden — man verspricht ihr ein paar tausend Schillinge

und damit basta! Heutzutage hält bloß eine anständige Frau so unerschütterlich am Freunde fest, so eine nicht.

Frau Flesch *(mit wachsender Nervosität)*: Sie kommt noch immer nicht.

Frau Kick: Sicherlich hat sie sich noch nicht von ihrem Erstaunen erholt. Als das Stubenmädchen ihr meldete, wir, Frau Generaldirektor Kick und Freundin, wären hier, da fiel sie gewiß in Ohnmacht vor Verwunderung, was zwei solche Damen bei ihr zu suchen hätten *(schminkt sich Wangen und Lippen)*.

Frau Flesch *(weinend)*: Du, wir hätten vielleicht doch nicht herkommen sollen!

Frau Kick: Beruhige dich, Herzchen, beruhige dich!

Frau Flesch *(verzweifelt)*: Handelte es sich um Andor, wärest du wohl auch nicht so ruhig!

Frau Kick: Was sagte ich dir vor drei Monaten erst?